

Protokoll

über die öffentliche Sitzung des Arbeitsausschusses des Schulverbandes Trittau am Montag, den 06.02.2012, 19.30 Uhr, im kleinen Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes in Trittau.

- Anwesend sind: GV Wiebke Neumann, Trittau, Vorsitzende
 BM Ralf Breisacher, Grönwohld
 GV Ulrike Lorenzen, Trittau
 GV Bernd Marzi, Trittau
 WB Wiebke Mann, Trittau
- Entschuldigt fehlen: GV Peter Krampitz, Lütjensee
 WB Lothar Burkschat, Lütjensee
- Außerdem anwesend: Ute Welter-Agatz, Schulverbandsvorsteherin
 GV Horst Schumann, Trittau
 BM Karsten Lindemann-Eggers, Großensee
 Herr Schwenke, Rektor Gymnasium
 Herr Hentschel, Rektor Hahnheide-Schule
 Herr Hinrichs, Rektor Mühlau-Schule
 Frau Kuhfuß, OGTS
 VA Susanne Dietrich, Protokollführerin

Zu TOP 1.: Begrüßung

Die Vorsitzende eröffnet um 19.30 Uhr die Sitzung, begrüßt die Erschienenen und stellt die fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Es wird gebeten, die Tagesordnung um einen kleinen nichtöffentlichen Teil zu erweitern. Hiergegen werden keine Einwendungen erhoben.

Somit ergibt sich folgende erweiterte

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Begrüßung
2. Einwohnerfragestunde
3. Protokoll der Sitzung vom 14.11.2011
4. Bericht der SV-Vorsteherin
5. Bericht OGTS – Frau Kuhfuß
6. Sachstand Baumaßnahmen
 - Gymnasium
 - Hahnheide-Schule
7. Gebührenanpassung „Blaues Haus“
8. Parkplatzsituation
9. Verschiedenes
10. Anfragen und Mitteilungen
11. Einwohnerfragestunde

II. Nichtöffentlicher Teil

12. Personalangelegenheiten

Zu TOP 2.: Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

Zu TOP 3.: Protokoll der Sitzung vom 14.11.2011

Es gibt keine Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 14.11.2011.

(AA des SV Trittau vom 06.02.2012)

VZ

Zu TOP 4.: Bericht der SV-Vorsteherin

Frau Welter-Agatz berichtet, dass sie ihre Vorstellungs- und Besichtigungsrunde durch die Räumlichkeiten und Einrichtungen des Schulverbandes fortgesetzt hat und immer wieder mit Begehrlichkeiten und Wünschen der Schulen konfrontiert worden ist, die nun auf einer Prioritätenliste auch unter Berücksichtigung der Finanzkraft des Schulverbandes dokumentiert werden müssen.

Im Weiteren berichtet sie, dass eine feste Runde, bestehend aus der Schulverbandsvorsteherin, den beiden stellvertretenden Schulverbandsvorstehern, Frau Lorenzen und Herrn Breisacher sowie Frau Neumann als Arbeitsausschussvorsitzende und Frau Dietrich von der Verwaltung, etabliert wurde. In der letzten Zeit hat sich dieses Gremium hauptsächlich mit den Baumaßnahmen sowohl am Gymnasium als auch an der Hahnheide-Schule beschäftigt.

Weiterhin berichtet sie, dass der Studienkreis eine Spende in Sachwerten in Höhe von 5.400,00 € geleistet hat. Hier handelt es sich um sechs Gutscheine, von denen jede Schule zwei erhält. Diese sollen an Kinder weitergegeben werden, bei denen Nachhilfe erforderlich wäre, die Finanzlage der Eltern dieses aber nicht zulässt.

Frau Welter-Agatz berichtet, dass Bewerbungsgespräche für die vakante Stelle des Hausmeisters und für eine halbe Stelle Sozialpädagogin/Sozialpädagoge durchgeführt wurden.

Der Schulverband muss sich aufgrund eines gewissen Sanierungsstaus auch auf Baumaßnahmen an der Mühlau-Schule einstellen.

(AA des SV Trittau vom 06.02.2012)

2/200

Zu TOP 5.: Bericht OGTS – Frau Kuhfuß

Frau Kuhfuß legt allen Ausschussmitgliedern eine aktuelle Liste der Teilnehmer/innen der OGTS für das 2. Schulhalbjahr 2011/12 vor und stellt die Zahlen nochmal dar.

Es ist hinzuzufügen, dass 36 Kinder in diesem Jahr nicht ihren Wunschkurs erhalten konnten, weil diese bereits entsprechend ausgelastet waren. Oft sind die Eltern darüber sehr ärgerlich und beschimpfen Frau Kuhfuß. Dies ist eine Situation, die sich auch dauerhaft nicht verändert lässt.

Zurzeit hat die OGTS 55 Brückenkinder. Das sind Kinder, die nur einen Tag im „Blauen Haus“ verbringen und dort die Zeit zwischen Unterrichtsende und Beginn der Kurse „überbrücken“ können. Mit diesen 55 Kindern ist auch das „Blaue Haus“ am Ende seiner Kapazitäten angekommen. Frau Kuhfuß bedankt sich ganz besonders bei den Mitarbeitern des „Blauen Hauses“, die gerade in der Anfangsphase eine große Unterstützung für sie sind, da sie auch die Brückenkinder vorbildlich versorgen und darauf achten, dass die Kinder rechtzeitig zu den Kursen kommen und auch wissen, welches Kind zu welchem Kurs muss.

Grundsätzlich gestaltet sich das Anmeldeverfahren oft als schwierig. Hier ist aber insbesondere die Mühlau-Schule sehr kooperativ. Hier funktioniert es ganz hervorragend, auch wenn Eltern dort manchmal schwierig sind und Kinder auch prophylaktisch in Kursen anmelden. Oft folgen dann später Absagen, weil die Kinder bereits in anderen Kursen untergebracht sind. Das führt dann oft zu zwei Anmelderunden.

Eltern beschwerten sich häufig darüber, dass die Kurszeiten nicht mit den Busabfahrtszeiten konform sind. Das ist leider nicht zu ändern, da viele andere Komponenten Berücksichtigung finden müssen, z. B. Hallenbelegungen und Unterrichtsende. Darüber hinaus sind die Busabfahrtszeiten eine Angelegenheit des Kreises, der für den ÖPNV zuständig ist. Eine Änderung des Fahrplans ist immer mit ganz enormen Veränderungen im gesamten Ablauf der Buslinie verbunden.

Die OGTS gestaltet sich an den weiterführenden Schulen leider zunehmend schwieriger. Man sieht dies auch an den rückläufigen Zahlen. Bezüglich des Gymnasiums ist hier die Einführung von G8 kontraproduktiv. Die Schüler haben oft sehr viel länger Unterricht. Darüber hinaus sind an den beiden weiterführenden Schulen die Kursbeginnzeiten problematisch, da das Unterrichtsende an beiden Schulen unterschiedlich ist.

Frau Kuhfuß berichtet, dass der Trend an den Referenzschulen – dazu gehört auch die OGTS Trittau – dahingeht, teilgebundene Ganztagschulen ins Leben zu rufen. Darüber wird in der nächsten Lenkungsgruppe berichtet werden.

Frau Kuhfuß stellt nochmal die grundsätzliche Frage, welchen Stellenwert die OGTS an den Schulen des Schulverbandes Trittau hat. Hier müssen ggf. Strukturen angepasst werden.

Nach der Beantwortung einiger Fragen bedankt sich die Ausschussvorsitzende bei Frau Kuhfuß für den Vortrag.

(AA des SV Trittau vom 06.02.2012)

Frau Kuhfuß

Zu TOP 6.: Sachstand Baumaßnahmen

Gymnasium

Der Architektenauftrag wurde erteilt und die Baugenehmigung ist beantragt. Diese ist noch nicht in vollem Umfang erteilt, weil noch eine Brandschutzbegehung erforderlich ist. Bislang geht der Architekt aber davon aus, dass die Zeitschiene gehalten werden kann. In Sachen Brandschutz ist zu berücksichtigen, dass möglicherweise noch eine Außentreppe als zweiter Fluchtweg angebaut werden muss. Über die Abstandsflächen muss diskutiert werden. Das Brandschutzproblem ist aber offensichtlich lösbar. Im Moment liegen zwei Feuerwehrumfahrungen nebeneinander, und zwar jeweils für die Mühlau-Schule und für das Gymnasium. Es ist beabsichtigt, dann nur noch eine Feuerwehrezufahrt einzurichten. Die Grundstücke gehören allerdings verschiedenen Eigentümern. Das Problem scheint aber lösbar zu sein. Unter Umständen kann es Probleme mit der Bodenbeschaffung geben.

Hahnheide-Schule

Bezüglich des Lehrerzimmers ist der Architektenauftrag erteilt. Die Baugenehmigung liegt vor. Es ist noch über die Dachkonstruktion zu diskutieren, da das momentan angedachte Dach ein „V-Form“ aufweist. Diese stellt möglicherweise eine Risikoquelle bei Regen dar, weil das Wasser nicht gut abfließen kann. Hier werden vom Architekten Lösungsvorschläge erwartet.

Der Zeitplan für die Baumaßnahmen an der Toilettenanlage liegt jetzt vor. Die ersten Abbrucharbeiten sollen in den Osterferien stattfinden. Es wird davon ausgegangen, dass der Zeitplan eingehalten wird, so dass spätestens mit Beginn des neuen Schuljahres die Anlagen nutzungsfähig sind.

Frau Welter-Agatz schlägt vor, für die Ausgestaltung der Toilettenanlage die Schülervertretung einzubeziehen. Es würde vielleicht zu einer gewissen Verantwortlichkeit der Schüler für diese Toilettenanlage führen, evtl. in Form einer Schülertoilettenpolizei.

Es ist davon auszugehen, dass mit dem dafür eingestellten Geld ausgekommen werden kann.

Es wurde am 06.02.2012 begonnen, in der Sporthalle das Beleuchtungskonzept umzusetzen. In den Osterferien sollen die Testräume im Gymnasium bzw. in der Hahnheide-Schule hergestellt werden, so dass diese dann besichtigt werden können.

(AA des SV Trittau vom 06.02.2012)

1/300

Zu TOP 7.: Gebührenanpassung „Blaues Haus“

Allen Ausschussmitgliedern liegt eine Vorlage über die Erhöhung der Gebühren vor. Diese wird dem Original des Protokolls beigelegt. Es gibt keinen weiteren Beratungsbedarf.

Beschluss:

Der Arbeitsausschuss des Schulverbandes Trittau empfiehlt der Schulverbandsversammlung, die Satzung für das „Blaue Haus“ entsprechend dem in der Vorlage enthaltenen Vorschlag zu ändern.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

(AA des SV Trittau vom 06.02.2012)

2/200, 1/100

In diesem Zusammenhang wird auf die weitere Problematik des „Blauen Hauses“ hingewiesen. Herr Hinrichs stellt dar, dass das Grundschulgebäude auch stark vom „Blauen Haus“ in Anspruch genommen wird. Hiergegen ist grundsätzlich nichts einzuwenden, es führt aber natürlich zu einem erhöhten Betrieb in der Grundschule. Im Übrigen ist darauf hinzuweisen, dass im „Blauen Haus“ die Spätbetreuung stark zugenommen hat. Die personelle Decke reicht hierfür nicht mehr aus. So werden z. B. ab 16.00 Uhr 41 Kinder von zwei Betreuern in mehreren Räumen betreut. Eine wirkliche Beaufsichtigung ist so nicht mehr gewährleistet. Ab 16.30 Uhr ist für 29 Kinder nur noch ein Betreuer vorhanden. Hier besteht ein Aufstockungsbedarf.

Antrag:

Der Arbeitsausschuss des Schulverbandes Trittau empfiehlt der Schulverbandsversammlung, die Aufstockung der Nachmittagsbetreuung täglich um 1,5 Stunden Personal zu genehmigen. Die vorhandenen Mitarbeiter des „Blauen Hauses“ sind bereit, diese Stunden zusätzlich zu arbeiten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

(AA des SV Trittau vom 06.02.2012)

1/120

Frau Welter-Agatz schlägt vor, einen Antrag an das Land auf Umwandlung der Grundschule in eine gebundene Ganztagschule zu stellen. Durch die in diesem Jahr stattfindenden Landtagswahlen könnte ein solcher Antrag – ggf. als Modellversuch – umsetzbar sein. Voraussetzung hierfür sind aber passende Rahmenbedingungen. Der Schulverband, die Schule und die Eltern müssen dem zustimmen. Es muss ein Konzept erarbeitet werden. Hier ist zwischen möglicherweise erforderlichen baulichen Maßnahmen und pädagogischen Maßnahmen zu unterscheiden. Es stellt sich die Frage, ob hierfür Mittel vom Land zur Verfügung gestellt werden können. Dieses ist zu eruieren, die Vorarbeiten zu leisten und möglicherweise ein entsprechender Antrag an das Land zu stellen.

(AA des SV Trittau vom 06.02.2012)

2/200

Zu TOP 8.: Parkplatzsituation

Die Schulleiter werden gebeten abzufragen, wie viele Personen – Schüler wie Lehrer – täglich mit dem Auto zur Schule kommen. Die Parkplatzsituation ist nach wie vor desolat. Dies liegt vor allem auch an den Eltern, die die Straße im Raum und das Rondell völlig zuparken. Lösungswege sind noch nicht gefunden. Die AG Schulwegsicherung soll terminiert werden. Frau Welter-Agatz ist bereits mit Herrn Lork von der Verwaltung diesbezüglich im Gespräch.

Anmerkung der Verwaltung:

Herr Hinrichs hat zwischenzeitlich mitgeteilt, dass 32 Lehrkräfte täglich mit dem Auto zur Schule kommen.

(AA des SV Trittau vom 06.02.2012)

2/100

Zu TOP 9.: Verschiedenes

Es wird gebeten, dass der Energieausschuss tagen soll. In dem Zusammenhang weist Herr Hinrichs darauf hin, dass die Mühlau-Schule am Montagmorgen im Lehrerzimmer genau 16 °C auswies. Es stellt sich die Frage, ob die Heizungsanlage bei starken Minusgraden überhaupt ausreichend leistungsfähig ist. Hier wird darauf hingewiesen, dass der Hausmeister an der neu eingebauten Anlage eigenmächtig Veränderungen an der Programmierung vorgenommen hat. Das war nicht gewünscht und führt unter Umständen auch zu dem jetzigen Zustand. Es soll eine Fachfirma beauftragt werden, die die korrekten Einstellungen vornimmt. Auf einem in absehbarer Zeit anzuberaumenden Hausmeistertreffen soll mitgeteilt werden, dass die Hausmeister sich nicht an der Programmierung der Heizungsanlage in der Grundschule versuchen.

Herr Hinrichs stellt bezüglich des Brandschutzes dar, dass viele Dinge, die von der Ingenieurin gefordert werden, praktisch nicht umsetzbar sind. Es fehle oft an ausreichendem Realitäts-sinn. Am 15.02.2012 wird es nochmals eine Besichtigung zum Brandschutz geben, an der auch Herr Tismer, Leiter der Trittauer Feuerwehr teilnehmen wird. Man hat die Erfahrung gemacht, dass immer wieder Veränderungen möglich sind, wenn die hiesige Feuerwehr mit der Brandschutzingenieurin spricht.

(AA des SV Trittau vom 06.02.2012)

1/300

Frau Welter-Agatz berichtet von dem im Gymnasium stattgefundenen „Staat in der Schule“ Großtritonien. Das ist sehr gut angenommen worden. Sie schlägt vor, dass die Initiatoren auf der Verbandsversammlung mit einem kleinen Dankeschön ausgezeichnet werden, weil sie wirklich eine tolle Leistung vollbracht haben.

(AA des SV Trittau vom 06.02.2012)

2/200

Zu TOP 10: Anfragen und Mitteilungen

Es gibt keine Wortmeldungen.

Zu TOP 11.: Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

Ende der Sitzung: 21.10 Uhr

(Vorsitzende)

(Protokollführerin)

Anlagen, die dem Original des Protokolls beizufügen sind:

Zu TOP 5.: Teilnehmer/innen der OGTS Trittau

Zu TOP 7.: Gebührenanpassung „Blaues Haus“
Planung Schuljahr 2012/2013

Anlagen, die den Kopien des Protokolls beizufügen sind:

Keine